Der Oberbürgermeister
Büro für Ratsangelegenheiten

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des

Bürgerforums Gartlage/Schinkel/Widukindland/Schinkel-Ost Nr. 2

am Dienstag, dem 27. Januar 2004, im Alten Gasthaus Uhlemann, Bremer Straße 353

Dauer: 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Von der Verwaltung:	Herr Oberbürgermeister Fip Herr Schürings, FB Städtebau Herr Obermeyer, FB Bürger und Ordnung Herr Bludau, FB Grün und Umwelt;
Protokollführer:	Herr Hinrichsen, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

1 Anregungen und Wünsche

2 Stadtentwicklung im Dialog

3 Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte:

a) Gehweg zwischen Hunteburger Weg und Sportanlage Am Zuschlag

b) Einrichtung eines Zebrastreifens Abbioweg 2 A

c) Einbahnstraßenregelung Venloer Straße

d) Verkehrsberuhigung Wesereschstraße

Herr Oberbürgermeister Fip begrüßt die anwesenden Mitglieder des Landtages und des Rates sowie ca. 50 Bürgerinnen und Bürger.

1. Anregungen und Wünsche (TOP 1)

a) Verunreinigung des Spielplatzes an der Erdbrinkstraße durch Hunde

Frau Tönnemann bedankt sich bei der Grünflächenverwaltung und dem Kinderbüro für die große Unterstützung, nachdem sie das Problem der Verunreinigung durch Hundekot in der vergangenen Sitzung des Bürgerforums angesprochen hat. Sie schildert, dass die Verteilung eines Merkblatts an Hundebesitzer bereits zu einer Verbesserung im Spielplatzbereich geführt hat. Sie hält es deshalb für sinnvoll, auch an anderen Problemstellen im Stadtgebiet derartig vorzugehen.

b) Beleuchtung des Fußweges zwischen Ölweg und Sportanlage Blau Weiß Schinkel

Herr Wasilewski von der Jakobusgemeinde berichtet, dass seit geraumer Zeit die Beleuchtungskörper am Fußweg zwischen Ölweg und Sportanlage Blau Weiß Schinkel parallel zur Meinkerstraße zerstört sind und damit der Weg in den Abendstunden nicht mehr begehbar ist. Er bittet die Verwaltung, die Beleuchtung zu erneuern.

Herr Oberbürgermeister Fip erläutert, dass nach Auskunft der Stadtwerke AG im Jahr 1995 die genannten Leuchten mehrfach mutwillig zerstört und teilweise auch entwendet wurden. Daraufhin ist von einer weiteren Erneuerung in Absprache mit der Tiefbauverwaltung und dem Bauausschuss abgesehen worden. Herr Oberbürgermeister Fip verspricht, dass innerhalb der Verwaltung geprüft wird, ob eine Erneuerung der Beleuchtung vorgenommen werden kann und dass die Angelegenheit dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt wird.

c) Gehwegreinigung in der Straße 'Am Tie'

Ein Bürger berichtet, dass die Fuß-/Radwege in der Straße 'Am Tie' stark verschmutzt sind. Da dort insbesondere Radfahrer zahlreich verkehren, sollten die Anlieger auf ihre Reinigungspflicht aufmerksam gemacht werden. Herr Oberbürgermeister Fip sagt eine umgehende Erledigung zu.

d) Verkehrssituation am Gretescher Weg

Herr Leineweber weist darauf hin, dass die Einbuchtungen zur Verkehrsberuhigung am Gretescher Weg zwischen Nordstraße und Strothmannsweg in der Nacht sehr schwer zu erkennen sind und bittet die Verwaltung, durch die Anbringung von Reflektoren eine Verbesserung herbeizuführen.

e) Parksituation vor dem Stadthaus

Herr Leineweber schlägt vor, den Besuchern städtischer Dienststellen im Stadthaus ein kostengünstigeres Parken z. B. durch ein Abstempeln der Parkkarte zu ermöglichen, wie es bei anderen Dienstleistern ebenfalls üblich ist.

2. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 2)

a) Wachsende Stadt in einer starken Region

Herr Oberbürgermeister Fip erläutert anhand von einzelnen Folien die Entwicklungsperspektiven der Stadt Osnabrück hinsichtlich der Bevölkerung, der Firmenansiedlungen und der Arbeitsplätze unter Berücksichtigung der Verflechtung mit umliegenden Regionen.

b) Entwicklung des Gebietes beidseitig der Bessemerstraße

Herr Schürings erläutert, dass im gültigen Bebauungsplan von 1993 eine Wohnbebauung beidseitig der Bessemerstraße vorgesehen ist. Die Realisierung dieser Bebauung ist vor einigen Jahren durch die Normenkontrollklage des benachbarten Gewerbebetriebes, der Einschränkungen befürchtet hat, gestoppt worden. In einem erneuten Anlauf versucht nun die Firma DIBAG, die Wohnbauflächen zu erschließen. Herr Schürings stellt die vorläufigen Planentwürfe der Firma vor. Mittlerweile konnte auch eine Einigung mit dem angrenzenden Gewerbebetrieb erzielt werden. Seitens der Verwaltung ist geplant, die Stichstraße Richtung Westen ebenfalls 'Bessemerstraße' und Richtung Osten 'Am Schützenhof' zu nennen. Herr Schürings ergänzt, dass die Firma DIBAG ferner plant, die sich in der Nähe befindenden Kleingärten in Wohnbauflächen umzuwandeln. Hierfür ist jedoch zunächst die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.

c) Nachverdichtung im Widukindland

Herr Schürings berichtet, dass zwischenzeitlich die Ergebnisse der umfangreichen Bürgerbeteiligung ausgewertet wurden. Es hat sich gezeigt, dass das größte Interesse an einer Nachverdichtung bei den Anliegern im östlichen Bereich des Widukindlandes besteht. Dementsprechend soll in diesem Bereich mit einem Bebauungsplanänderungsverfahren begonnen werden. Derzeit laufen bereits Umweltverträglichkeitsuntersuchungen als vorbereitende Maßnahmen.

d) Verkehrsuntersuchung Schinkel/Widukindland

Herr Schürings stellt die Grenze des zu untersuchenden Gebietes vor und kündigt für den 10. Februar 2004 die nächste Arbeitskreissitzung an.

3. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 3)

a) Gehweg zwischen Hunteburger Weg und Sportanlage Am Zuschlag

Bei der Anmeldung dieses Tagesordnungspunktes wurde der Zustand des oben genannten Gehweges kritisiert.

Herr Bludau stellt zunächst Art und Umfang der vorgenommenen Maßnahmen zwischen Hunteburger Weg, Icker Weg und der Sportanlage Blau Weiß Schinkel vor. Der vom Antragsteller angesprochene Fußweg ist zwischenzeitlich mit einer wassergebundenen Decke versehen worden und befindet sich derzeit in einem guten Zustand. Herr Bludau sagt eine erneute Überprüfung nach Ende der Frostperiode zu und weist darauf hin, dass die Endabnahme der von einer externen Firma durchgeführten Arbeiten bisher noch nicht erfolgt ist. Der Antragsteller bittet die Verwaltung, die Senken nach Ablauf der Frostperiode gegebenenfalls nochmals mit Schotter zu versehen.

b) Einrichtung eines Zebrastreifens Abbioweg 2 A

Herr Obermeyer teilt mit, dass aufgrund der straßenräumlichen Situation die Einrichtung des beantragten Zebrastreifens in Höhe des Kindergartens am Abbioweg durchaus denkbar ist. Für die Realisierung sind jedoch weitere Kriterien zu prüfen, die im Folgenden vorgestellt werden. So ist z. B. vorab zu klären, ob der Zebrastreifen von den Verkehrsteilnehmern akzeptiert würde und wer durch diesen geschützt werden soll.

Frau Tönnemann verdeutlicht in diesem Zusammenhang, dass gerade die an- und abfahrenden Eltern aufgefordert werden sollten, die Verkehrsregeln zu beachten. Herr Obermeyer kündigt an, die Situation weiterhin verstärkt zu beobachten. Von mehreren Bürgerinnen erfolgt der Hinweis, dass der Abbioweg häufig auch als Abkürzung aus verschiedenen Richtungen genutzt wird. Herr Schürings stellt daraufhin die Ergebnisse einer am 30. Oktober 2003 in der Zeit von 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr und 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr durchgeführten Verkehrszählung vor. Von insgesamt 620 gezählten Fahrzeugen auf verschiedenen Routen wurden 64 als Durchgangsverkehr identifiziert.

Frau Rieken macht darauf aufmerksam, dass die Verkehrssituation am Abbioweg auch deshalb problematisch ist, weil zu wenige Parkplätze zur Verfügung stehen. Eine Verbesserung könnte dadurch erzielt werden, dass der dortige Containerstandort verlegt und ein dort regelmäßig parkender Reisebus entfernt wird. Herr Obermeyer gibt zu bedenken, dass der Reisebus dort legal geparkt werden darf. Er wird dennoch zu dem Halter Kontakt aufnehmen und Alternativen besprechen. Auf Nachfrage erläutert Herr Schürings, dass am 10. Februar 2004 die nächste Sitzung des Arbeitskreises zur Verkehrsuntersuchung stattfinden wird und mit einer Entscheidung über den Zebrastreifen erst im Laufe des Jahres zu rechnen ist. Mehrere Bürgerinnen fordern daraufhin eine zügigere Vorgehensweise.

c) Einbahnstraßenregelung Venloer Straße

Herr Reiner weist auf die vorgenommenen Veränderungen bei der Verkehrsführung in der Venloer Straße hin und schlägt vor, die Einbahnstraßenrichtung umzukehren. Herr Obermeyer erläutert, dass laut Statistik häufig Unfälle dadurch hervorgerufen wurden, dass stadteinwärts auf der Mindener Straße fahrende Fahrzeuge nach links in die Venloer Straße abbiegen wollten. Es handelte sich hierbei um Auffahrunfälle durch nachfolgende Fahrzeuge. In der Verkehrskommission wurde daraufhin entschieden, dass die Einfahrt in die Venloer Straße für Fahrzeuge aller Art verboten wird. Ausgenommen hiervon sind Anlieger. Hinsichtlich der Anregung, die Einbahnstraßenrichtung umzukehren, gibt er zu Bedenken, dass dann der vorhandene Radweg auf der falschen Straßenseite verläuft. Problematisch könnte dann auch die Ausfahrtsituation aus der Venloer Straße sein. Gegebenenfalls müsste ein Abbiegen nach links aufgrund der unübersichtlichen Verkehrssituation untersagt werden. Herr Obermeyer kündigt an, diese Fragen in nächster Zeit zu klären.

Herr Landwehr weist darauf hin, dass nach wie vor Probleme bei der Parksituation an der Schinkelstraße bestehen. Herr Obermeyer entgegnet, dass diese Angelegenheit im Zuge des in Kürze anstehenden Ausbaus der unteren Schinkelstraße erledigt wird.

In diesem Zusammenhang weist Herr Reiner darauf hin, dass die Straßenumbenennung von Obergweg in Ortmannweg im Internet noch nicht berücksichtigt wurde.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Die Änderung einzelner Straßennamen ist im Internet-Stadtplan technisch nicht möglich. Bei der in Kürze anstehenden Gesamtüberarbeitung des Plans wird die Straßenumbenennung berücksichtigt.

d) Verkehrsberuhigung Wesereschstraße

Inhalt des Antrags war die Bitte, die Wesereschstraße ähnlich wie die Borsigstraße verkehrsberuhigt auszubauen. Herr Obermeyer erklärt, dass die beiden genannten Straßen grundsätzlich nicht vergleichbar sind. Dennoch wird der Wunsch nach Verkehrsberuhigung der Wesereschstraße im Rahmen der Verkehrsuntersuchung für den gesamten Stadtteil mit berücksichtigt. Frau Tönnemann hält es für sinnvoll, als kurzfristige Maßnahmen wenigstens die Markierungen in der Wesereschstraße zu erneuern und die Schilder freizuschneiden.

Hinrichsen
Protokollführer